Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 24 (1938)
Heft: 17

Buchbesprechung: Jugendschriften
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jugendschriften

Besprochen von der Kath. Jugendschriften-Kommission der Schweiz (Präs.: Ed. Fischer, Bezirkslehrer, Olten)

Vorstufe (Struwelpeteralter, bis 7 J.)

Friedrich Rückert: Vier Märlein, Bilder von Else Wenz-Vietor. Verlag Josef Scholz, Mainz. Geb. M. 1.25.

Clara Hepner: Sonnenscheinchens erste Reise. Bilder von Lore Friedrich-Gronau. Verlag Jos. Scholz, Mainz. Geb. M. 1.25.

Ernst Zahn: Hans. Eine Tiergeschichte für Kinder. Bilder von Eugen Osswald. Verlag Jos. Scholz, Mainz. Geb. M. 1.25.

Drei sehr solid gebundene Bändchen für Kinder von 7—9 Jahren. Sie wollen einen Uebergang vom Bilderbuch zum Lesebuch bahnen. Das erste ist in der deutschen Sütterlinschrift gedruckt, kommt also für unsere Schweizerkinder weniger in Frage. Von den übrigen zwei, die in Antiqua gedruckt sind, ist das von Ernst Zahn weitaus das bessere und als Beigabe zum Lesebuch zu empfehlen. *B. B.*

Eva von Eckardt: Tulifäntchen der Zwergheld. Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig. M. 3.80.

Wer das schön ausgestattete Werklein aufschlägt, sucht hinter den hervorragenden Illustrationen ein gleichwertiges Märchen — schade, dass die Zeichnerin die Erzählerin bei weitem überragt. *J. Sch.*

I. Lesestufe (Märchenalter, 7.—10. J.)

Erna Maria Waldhof: Familie Schnuppernäschen. Ein Tiermärchen mit 3 farbigen Vollbildern und 53 Federzeichnungen Pauli Ebner. Format 17:22 cm. 96 S. Lwb. RM. 1.80. Verlag Missionsdruckerei Steyl, Post Kaldenkirchen Rhld.

Ein liebes, die Kinder in Spannung haltendes Tiermärchen zum Erzählen und Lesen. Der erzieherische Einschlag ist stark betont. Man hätte aber die Erzählung vom hohen Wunder von Bethlehem nicht in die Märchengeschichte einbeziehen sollen. Sonst sehr zu empfehlen. Lesealter 7—8 Jahre. Druck nicht Antiqua. *B. B.*

Inge Diederichs: Sonne, Mond und Sterne. Mit Bildern von Peter Thienhaus. Verlag Atlantis-Jugendbücher, Berlin.

Es ist ein schwieriges Problem, Kindern mathematische Geographie in leichtfasslicher Art und Zeichnung beizubringen. Inge Diederichs ist es gelungen. Doch hätte sie die veraltete Auffassung von den Sphären nicht mit dem religiösen Begriff „Himmel" verbinden sollen, um nachher den Glauben an die Sphären als Märchenglauben abzutun. Das schafft Verwirrung der Begriffe. *B. B.*

II. Lesestufe (Robinsonalter, 10.—13. J.)

Josef M. Velter: Männer im Urwald. Ein Forscherschicksal auf Borneo. 195 S., Hermann Schaffstein Verlag, Köln. Leinen M. 3.80.

Einem deutschen Forscher ist mitten im Urwald von Borneo durch einen Felssturz ein Bein zertrümmert worden. Hilflos ist er in seine Nothütte gebannt. seinen letzten chinesischen Diener hat er zur Küste gesandt, um einen Freund herbeizurufen. Dieser hat sich mit zwei Kameraden aufgemacht, um dem Forscher Hilfe zu bringen. Der Marsch durch die höllische Wildnis des fast undurchdringlichen Urwaldes ist mit grössten Gefahren verbunden und bringt interessanteste Erlebnisse mit wilden Tieren und Kopfjägern. Den verunglückten Forscher finden sie kurz vor seinem Sterben.

Die Erzählung ist voll Spannung und Abenteuern. Ein gesundes, männliches Knabenbuch, das bestens empfohlen werden kann. Von 12 Jahren an. *E. V.*

Fritz Würthle: Babur, der Tiger. Mit vielen Bildern von Hans Cornaro. 134 S., RM. 2.70. Verlag Tyrolia, Innsbruck.

Rabur, der erst zwölfjährige König des Reiches Fergana, verdient sich durch seine Kühnheit, Tapferkeit und Kraft den Ehrennamen Tiger. Eine Helden- und Idealgestalt für unsere Jungen, die er begeistert durch seinen Mut und seine Ausdauer, aber auch durch die Ehrfurcht, die er den Alten und Weisen des Stammes zollt.

Mit diesem wertvollen Jungenbuch lernt der Bube neue Länder und Sitten kennen. Er kann an ihm seinen Drang nach Abenteuern stillen. Von 12 Jahren an. *H. V.-W.*

Alfred Brehm: Bachida, die Löwin. Tier- und Jagdgeschichten. Mit 4 farbigen Bildern von K. Mühlmeister. Halbl. RM. 1.60. K. Thienemanns Verlag, Stuttgart. K. M. ab 12 J.

Alfred Brehm hat sein „Tierleben" nicht vom Schreibtisch aus gearbeitet; er hat ein Sechstel seines Lebens in fremden Erdteilen zugebracht. Hier berichtet er in kurzen Kapiteln von seinen Erlebnissen mit den verschiedensten Tieren, wobei überall seine kraftvolle Persönlichkeit fühlbar wird und

ein starkes tierpsychologisches Interesse den Schilderungen Wärme gibt. *

III. Lesestufe (Reifezeit, vom 13. J. an)

Albert Hublet, S. J.: Die Ehre des Scout. Bilder von Franz Wacik. Deutscher Verlag für Jugend und Volk, Wien.

Zwei Pfadfinder, der eine der Sohn des Fabrikanten, der andere das Büblein eines Arbeiters, wachsen aneinander. Die Schwierigkeiten, die überwunden werden müssen, sind gross, aber die tiefreligiöse Einstellung der erziehenden Personen überwindet die Widerstände und lässt den, aus Ueberzeugung kommunistisch gewordenen Vater, den rechten Weg zurück finden. Ein herrliches Bubenbuch! *J. Sch.*

E. M. Hinzelmann: Drei Wege ins Leben. Ein Jungmädchenbuch. Orell Füssli Verlag, Zürich-Leipzig.

„Ich wollte sagen, dass ich auch schon merke, wie wenig einen das Leben nach Gefallen oder Missfallen fragt. Man muss einfach sehen, wie man am besten damit fertig wird." So sagt das erste der drei Mädchen, die den Weg ins Leben suchen. Dem zweiten antwortet die Lehrerin in einer ernsten Stunde: „Uns, den Menschen, gab Gott die Vernunft und damit die Möglichkeit der Erkenntnis, und wir haben die Aufgabe, unbedingt das Gute zu wollen." Von dieser ernsten Lebensauffassung ist das ganze Buch getragen. Es zeigt in fesselnder Weise, wie drei junge Mädchen ihr Leben anpacken und es zu meistern suchen. Nichts Aussergewöhnliches, alles ist alltägliche Wirklichkeit. Aber gerade deshalb ist es ein Buch, das unsere Vierzehnjährigen sehr gerne lesen werden, umso mehr, da sie die vielen Probleme dieser drei jungen Mädchen bald als ihre eigenen erkennen. *E. W.*

Fritz Brunner: Vigi der Verstossene. Die Geschichte eines tapferen Buben aus unserer Zeit, mit Zeichnungen von Otto Baumberger. 250 S., Fr. 6.50. Verlag Sauerländer, Aarau.

Ein spannendes Jungenbuch: Vigi, der Arme, Schwache, von seinen Kameraden Verschupfte — Hans, der Reiche, körperlich Starke, der Klassengewaltige, stehen einander gegenüber. Wer wird siegen? — Vigi, Sohn eines arbeitslosen Mechanikers, sucht durch Handlangerarbeit und Botengänge die häusliche Not etwas zu lindern. Er schafft und müht sich ab und sucht durch kleine Dienste dem Lehrer, seinen Kameraden und vor allem dem stolzen Hans zu dienen. Gerne möchte er sich einen starken Freund erkämpfen. Die edle Gesinnung, hoher Mut und eisernes Durchhalten verhelfen ihm zum Siege.

In hervorragender Weise schildert uns der Verfasser diese erkämpfte Freundschaft. Alles in diesem Buche ist voll frischen Lebens. Vigi wird uns Bruder und Freund. In ihm werden in unsern Jungen beste sittliche Kräfte geweckt. Von 12 Jahren an. *H. V.-W.*

Oskar Seidlin: Pedronis muss geholfen werden! Eine Erzählung für die Jugend. Mit Bildern von Felix Hoffmann. 233 S., Fr. 6.—. Verlag Sauerländer, Aarau.

Pedronis muss geholfen werden . . . ! So denken und rufen die Waldwyler Kinder. Pedronis sind eine Schauspielergruppe und haben ihre ganze Hoffnung auf die Aufführungen in Waldwyl gesetzt. Nun sollen sie nicht stattfinden. In Waldwyl fehlt das Stadtabzeichen, der goldene Apfel im Gitterkorb. Der Verdacht des Diebstahles fällt auf die Schauspieler. Die Kinder aber fühlen das Unrecht. Gemeinsam mit Pedronis Kindern führen sie ein grosses Werk durch und helfen damit den Theaterleuten in ihrer Armut. Dabei entdecken sie den Apfeldieb, der seiner verdienten Strafe zugeführt wird. Ein lebendiges, wertvolles Buch für Kinder von 9 bis 14 Jahren. *H. V.-W.*

Alfons Ebneter und Aug. Lehmann: Lebensbilder aus der Natur. Ein naturgeschichtl. Lesebuch für Schule und Haus, mit 16 Tafeln, 286 S. Fr. 7.50. Verlag H. R. Sauerländer, Aarau.

Ein inhaltlich fein gestaltetes, prächtig illustriertes Buch, das Knaben und Mädchen, aber auch den Erwachsenen mit zahlreichen Ausschnitten aus verschiedenen Werken das Tier- und Pflanzenleben in fesselnden Bildern nahebringt. (Vergl. die Rezension in Nr. 13 der „Sch. Sch.".) *H. D.*

Max Schreck: Hans und Fritz in Argentinien. Bilder von Marcel Vidoudez, 344 S., Preis Fr. 7.50. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Das Meer, ferne Länder und fremde Menschen sehen, das ist der Traum von so manchen tatendurstigen jungen Menschen. Hans und Fritz, zwei gesunde, frohe Schweizerbuben haben einen Onkel in Argentinien. Für ein Jahr fahren sie zu ihm und erleben die Schönheit und den Naturreichtum, aber auch das Abenteuerliche dieses Landes, in dem sie vertraut werden mit den Arbeiten und Gefahren eines Farmers. Hier lernen sie, dass auch fremde Erde einem zur Heimat werden kann. Im Herzen aber bleibt die Sehnsucht nach dem Vaterland, der Schweiz. Dieses Buch, voll Spannung und Erleben, wird unserer Jugend ans Herz wachsen. Von 12 Jahren an. *H. V.-W.*

Die Wissenskiste. Ein Jugendlexikon von A—Z von H. Lang. Verlag R. Voigtländer, Leipzig. Leinen M. 8.80.

Das Buch bietet in 4400 Stichworten und 1000 Abbildungen eine Fülle von Erklärungen und wird unseren jungen Leuten ein wertvoller Helfer sein.

Sicher wird auch der Lehrer und Erwachsene sich gerne dieses originellen Lexikons bedienen, wobei ihm die in deutscher Sütterlinschrift angebrachten Erklärungen kleinere Schwierigkeiten bereiten.

J. Sch.

Elisabeth Walter: Madleen kann nichts wissen. Aus der Lebensgeschichte von zwei einsamen Kindern. Herderverlag, Freiburg i. Br. 1934.

Elisabeth Walter hat in ihrem letzten Buche, „Madleen", ihr eigenes Leben aus ihren Jugendjahren dargestellt. Sie war Lehrerin eines Schwarzwalddorfes, wurde später in die Stadt Freiburg versetzt, hatte aber so Langezeit nach der Dorfschule, dass sie nach zwei Jahren wieder aufs Land zurückkehren durfte. Da wurde ihr die eigene Jugendzeit wieder lebendig, als sie die herzigen kleinen, urchigen Landkinder vor sich hatte. In „Madleen" ist wohl das Jugendleben der Lehrerin dargestellt, aber so treu, herzig und nett, dass darin das Leben vieler Kinder sich wiederspiegelt und also von Kindern und Erwachsenen, besonders aber auch von den Lehrerinnen gerne gelesen wird. Die Religion spielt hier eine selbstverständliche Rolle. *G. St.*

Ruth Zechlin: Werkbuch für Mädchen. 192 Seiten. Otto Maier Verlag, Ravensburg.

Von den Nadelarbeiten über Leder- und Perlarbeiten, Weben, Bast- und Peddigrohr-, Papp- und leichte Holzarbeiten führen in diesem Werkbuch eine Fülle wertvoller Ideen. Und nicht nur das — eigene Einfälle können mit Hilfe der vielen verständlichen und klar beschriebenen Abbildungen mit wenig Geld verwirklicht werden. 10—17jährigen, bastelfreudigen Mädchen wird dieses Buch ein unentbehrlicher Begleiter werden. Holzarbeiten und Basteleien interessieren sicher auch grössere Buben. Jugendführerinnen füllen mit dem Werkbuch manchen Heim- und Bastelabend aus. *A. W.*

Silvia von Bornstedt: Ein Kind erlebt den Weltkrieg. 250 S., Mk. 4.50. Herder-Verlag, Freiburg i/Br.

Eine Kriegsschilderung, aber nicht wie die vielen andern. In Tagebuch-Form erzählt uns die kleine Illa ihre Kindheitserlebnisse. Erst den Kriegsausbruch. Noch kann sie nicht begreifen, wem der Jubel, die Begeisterung und die Kriegslieder gelten. Dann die vier Jahre Krieg mit ihrer Not und ihrem Elend, mit ihrem Hunger und Schmerz. Illa wird gross in diesen Jahren, die sie teils im Kleinstadt-Internat, teils bei ihrem Vater im besetzten Feindesland und bei ihrer in der Kriegsfürsorge tätigen Mutter in Belgien verlebt. Gross wird Illa auch im Tragen mit den bedrängten Mitmenschen und im Verstehen um die arme Heimat. Und trotzdem bleibt sie das Kind, das ungekünstelte, wahre, das frohe und immer hoffende.

Das Buch ist ein Meisterwerk. Es wird seinen Lesern (ab 15 Jahren) das Kriegserlebnis nahebringen und den Glauben wecken an eine immer neue und starke Jugend. Eignet sich vornehmlich für deutsche Verhältnisse, wird aber auch von schweizerischen Jugendlichen mit Interesse gelesen werden.

H. V.-W.

Paul Kettel: Märten baut Automobile. Verlag Ensslin, Reutlingen. 111 Seiten. M. 1.80.

Ein Buch vom Werden und Wesen neuzeitlichen Automobilbaues. Märten steht im Mittelpunkt der Geschichte; er, der Sohn eines Zinngiessers will zum Automobilbau und erreicht es trotz des anfänglichen Widerstandes des Grossvaters, der den tüchtigen Jungen dem uralten Berufe der Familie erhalten möchte. Wir hören von der Prüfung, den Einrichtungen der Fabrik, den Eigenschaften und der Wirkungsweise des Automobils. Das Buch wird junge Leute reiferen Alters sicher gefangen nehmen, wenn sich der eine oder andere auch an den selbstverständlich ganz reichsdeutsch eingestellten volkswirtschaftlichen Ueberlegungen stossen mag. *J. Sch.*

Hugo Keller: So lebt die Waldgemeinschaft. Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig. 45 Tafeln mit 151 Abbildungen, kart. M. 4.—.

Beim Studium dieser biologischen Gemeinschaftskunde ist man über die Menge des verarbeiteten Materials erstaunt und von der Art, wie auf die verschiedenen Zusammenhänge hingewiesen wird, gefangen. Das Werk öffnet unsere Augen und wird jedem Lehrer, auch dem reiferen Schüler, ein wertvoller Führer sein. *J. Sch.*

Nils Ambolt: Karawanen. Im Auftrag Sven Hedins durch Innerasien. Mit einem Geleitwort von Sven Hedin, 100 bunten und einfarbigen Abbildungen und einer Karte. 191 S. Geb. RM. 7.30, Leinen RM. 8.—. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Sven Hedin beruft seinen Landsmann, den Astronomen und Geodäten Dr. Nils Ambolt als Mitglied der grossen Expedition ins unerforschte Innere Asiens, wo ein kleiner Trupp wackerer Männer wissenschaftliche Forschungen und geographische Messungen und Aufzeichnungen vornehmen. Sie kommen damit in engste Berührung mit der einheimischen Bevölkerung, lernen deren Sitten und Gebräuche kennen, die anschaulich dargestellt sind. Das Buch ist voll von interessanten Erlebnissen mit den Menschen und Tieren, den Wüsten, Felsgebirgen und den Salzsteppen, den orkanischen Sandstürmen, dem Schnee und Eis und der brennenden Sonne, der Wassernot und dem Wassermangel des nördlichen Tibets. Es ist keines der üblichen, sensationellen Reisebücher, die sich in unwahrscheinlichen Abenteuern überbieten. Doch sind die ein-

wandfreien Berichte interessant genug und so lebendig geschildert, dass auch der erwachsene Leser neben der Mehrung seines Wissens eine angenehme und anregende Lektüre hat.

Das Buch eignet sich infolge seiner Darstellungsweise weniger für Schülerbibliotheken, hingegen lassen sich zahlreiche Kapitel sehr gut zum Vorlesen verwenden. In Jungmänner- und Volksbibliotheken dürfte es gute Aufnahme finden. *E. V.*

Julius Moshage: Mit Zirkel und Hammer durch die Welt. Bilder und Geschichten aus dem Leben eines Montage-Ingenieurs daheim und unter dem Aequator. Zeichnungen und photogr. Aufnahmen. 208 S., RM. 3.—. Verlag Ensslin & Laiblins, Reutlingen.

Ein junger Deutscher, der sich vom Amboss in der väterlichen Schmiede zum Maschinen-Ingenieur emporarbeitet, wird von seiner Firma nach Niederländisch-Indien, nach Java und Sumatra geschickt, wo er mitten in unwirtlichen Gegenden des üppigen Urwaldes Wasser-Grosskraftanlagen zu bauen hat. Was er im malaiischen Archipel erlebt an Abenteuern und interessanten Erlebnissen mit den Eingeborenen und den Naturkräften, ist in lebendiger und wirklichkeitsnaher Weise geschildert.

Das Buch ist gut und in jeder Hinsicht einwandfrei. Leserkreis: Mittelschulstufe, Lehrlinge und Jungmänner, die besonders auch an den fachtechnischen Darstellungen Interesse finden werden. Zahlreiche Abschnitte eignen sich auch bestens zum Vorlesen vor Schülern (z. B. im Geographieunterricht) und in Jugendgruppen. *E. V.*

Hans Georg Buchholz: Jugend an der Grenze. Hermann Schaffstein Verlag, Köln.

Für 14—16-Jährige. Mit lebendiger Frische schildert der Verfasser frohe Jugendjahre in einem kleinen Städtchen an der ostpreussischen Grenze. Der grosse Weltkrieg stört dieses sorglose Leben. Plötzlich stehen die Kinder nicht nur an der Grenze des Krieges, sondern auch an der ihrer Jugend, indem der Krieg die Jugendkameraden aus der Schule in das Feld ruft. Durch das ganze Buch leuchtet die Gestalt der kleinen blonden Helga. Das Buch ist mit vielen Textzeichnungen von Prof. G. W. Rössner gut illustriert. *R. M.*

Hans Harder: Das Dorf an der Wolga. 308 Seiten, Mk. 4.80. J. F. Steinkopf-Verlag, Stuttgart.

Peter Born ist ein wolgadeutscher Bauernsohn. Als Preusse in Russland geboren, erlebt der heranwachsende Pet erst nur den Wohlstand und die Freiheit des Schaffens und des Besitzes. Dann aber folgt der Weltkrieg. Gegen seine eigenen Volksgenossen soll er zu Felde ziehen. Hunger, Elend und Krankheit kehren in seinem Hof in Hoffnungstal ein. Revolution und Plünderung folgen und schliesslich die bolschewistische Zwangswirtschaft. Seines Besitzes beraubt, aller Mittel bar, sucht er sein altes Vaterland auf, um von hier über dem Ozean sich eine neue Heimat zu suchen. Das Buch gibt uns Einblick in die erschütternden Verhältnisse der Russenpolitik von gestern und heute. (Von 15 Jahren aufwärts.) *H. V.-W.*

Hubert Göbels: Unsere Welt. Verlag Laumann, Dülmen. M. 5.80.

Unsere Welt, ein Buch der Jungen. Der Titel hätte anders heissen sollen: ein Buch für deutsche Jungen, denn unsere Schweizer-Buben werden für die Kriegserinnerungen zu Wasser und zu Land und für den militärischen Geist, der aus vielen Kapiteln spricht, wenig Verständnis aufbringen. Neben diesem, das den breiten Rahmen des für seinen Kreis sicher guten Buches füllt, nimmt sich das, was auch uns zusagt, bescheiden aus. *J. Sch.*

Carlo Goldoni: Pagine gaie, scelte ed annotate da Arnaldo Faletti. 82 S. Edizioni H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Diese aus den „memorie" und verschiedenen Komödien ausgewählten Seiten können dem Schüler eine gute Idee von Goldonis dichterischer Eigenart vermitteln; mehrere hübsche Szenenwiedergaben helfen dabei mit. Das Heftchen ist aber auch für Schüler geeignet, die sich nicht mit Literaturgeschichte beschäftigen, als unterhaltendes und ziemlich leichtes Uebungsheft. *H. Gr.*

Hugo Gabriel Lindner: Der Schritt über die Schwelle. Ein Buch der Selbstzucht für junge Männer. Sebaldus-Verlag Nürnberg, 1937.

Das Büchlein gibt wirklich manche praktische Anregungen und Motive, wie der werdende junge Mann seinen Leib als Gefäss der Seele hochhalten, pflegen und bewahren soll. Es wird aber vor allem der natürliche Standpunkt betont. Der Verfasser spricht über Vegetarismus und Rohkost, über Vererbung und Vorfahren, gibt eine praktische Philosophie über die niedern und höhern Sinne. Er spricht offen von der Schönheit des Leibes und will aber auch zur rechten Scham erziehen. Ich glaube, man könnte manchem Jungmann einen Dienst erweisen, wenn man ihm dieses grosszügig gehaltene Büchlein in die Hand gäbe, wenn es auch da und dort einen allzugrossen Knix macht vor dem „System von Draussen". Der Lehrer aber kann auch aus diesem Büchlein viel praktisches Material für die Heranbildung junger Männer finden. *G. St.*